

20

I. W. 136.944



WIEN

IX/1 ROSSAUERGASSE 4.

Lieber Dethlof Dorothe!

Großlichen Dank für Ihre Briefe und
 vollen Zusätze! Die Meinungen sind
 ganz in dem Sinne mit Ihnen getauscht
 worden und mit mir ist davon nur eine
 Seite geblieben. Und die jetzt die Dinge sind
 ganz so offen mit mir wie immer
 geblieben. Ein Brief kann ich nicht
 schreiben - aber die Güte, die hier mit
 mir, zu dem werde ich zu voll mit dem
 in der Meinung getauscht werden. Als
 ein wenig einfach krank, ganz nicht
 zufrieden, in dem Sinne, in dem ich
 meine Gefühle. Ich bin sehr, die
 Schrift in ganz hell. Der Dethlof ist mir

gute die Gesellschaft beauftragt in 8 Tagen zu
entwerfen. Mein liebster Wunsch ist darin befaßt,
sich mit dir die Gütern der Pflanzung zu
entwerfen. Mein Wunsch ist als geplanter Apfel mit
Entwurf der zu einem guten Nutzen.

Es wird mir sehr lieb sein, wenn ich wieder
einmal bei Ihnen mit den lieben Kindern
sein möchte, wenn ich mich darauf setzen
müßte, von Marianne erkannt zu werden als
ein Kind, als welches Sie mit einem Maß
beziehen. Demnach gewünscht werde ich mich sehr
für mich freuen.

Gutlich mit uns Windespa! Gute
zu alle, mit dir die Pflanzung zu
entwerfen!
Hr. Emil



